



Antikriegstag 2006:

Den Kriegskurs stoppen!

Der diesjährige Antikriegstag steht im Schatten des Krieges gegen den Libanon, des jüngsten in der Serie der Angriffskriege gegen Jugoslawien, Afghanistan und den Irak. Und schon sind Syrien und Iran sowie viele weitere Länder im Visier der USA und ihrer Verbündeten.

Nach der Niederlage Deutschlands im Zweiten Weltkrieg, den die Wehrmacht am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen begonnen hatte, war sich die Mehrheit der Bevölkerung in der Forderung einig, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen sollte. Doch bald schon haben sich deutsche Regierungen erneut auf den gefährlichen Weg der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Einmischung in die Angelegenheiten fremder Länder begeben. Gegenwärtig beteiligt sich Deutschland an der bedrohlichen "Umgestaltung des Mittleren Ostens", die unter dem Deckmantel der Demokratisierung der Staaten dieser Region den Zugriff auf deren Rohstoffe sichern und dazu willige Satelliten-Regime installieren soll.

Wir fordern:

- Rückzug aller deutschen Soldaten vom Balkan, aus Afghanistan und vom afrikanischen Kontinent! Keine weiteren Auslandseinsätze der Bundeswehr!
- Schluss mit der Unterstützung für die Kriegspolitik der USA und Israels!
- Schluss mit der Kriegstreiberei gegen den Iran und Syrien!
- Praktische Anerkennung des Lebensrechts der palästinensischen Bevölkerung!
- Schluss mit der israelischen Besatzung und Rückkehrrecht für alle Flüchtlinge!
- Freiheit für alle Kriegsgefangenen und politischen Gefangenen!
- Schluss mit den Sondergerichten der Besatzungsmächte und den völkerrechtswidrigen Sondertribunalen - Kriegsverbrechen aller Gewaltakteure vor den Internationalen Strafgerichtshof!
- Schluss mit der pauschalen Diffamierung jedes Widerstands gegen völkerrechtswidrige Besatzung als Terrorismus!

Der Antikriegstag 2006 gibt allen Anlass, eine alternative deutsche Außenpolitik einzufordern – eine Außenpolitik, die dem Frieden, der Verteidigung des Völkerrechts und der Selbstbestimmung aller Völker verpflichtet ist.

**Kundgebung: Freitag, den 1. Sept. 2006, 16.30 Uhr –
Bonn, Münsterplatz**